

Tiergartenkonzept

**der Hansestadt Stendal für die
Jahre 2021 bis 2025**

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung und Ausrichtung des Tiergartens

2. Bericht über den Zeitraum von 2015 bis 2020

2.1 Tierbestand

2.2 Stand der Investitionen / Sanierungsmaßnahmen

2.2.1 Maßnahmeplan 2015 bis 2020

2.2.2 Realisierte Vorhaben 2015 bis 2020

2.2.3 Unterstützung durch den Verein der Tiergartenfreunde Stendal e.V.

2.3 Personalentwicklung und -verteilung

2.4 Entwicklung der Besucherzahlen und Gebühreneinnahmen

2.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

3. Zielstellungen für den Zeitraum von 2021 bis 2025

3.1 Sanierungsbedarf

3.2 Tierbestandsentwicklung

3.3 Entwicklung des Tiergartengeländes und der Anlagen

3.4 Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit



1. Entwicklung und Ausrichtung des Tiergartens

Die Entwicklung des Tiergartens Stendal in den vergangenen Jahren basiert auf der Grundlage der Konzeption aus dem Jahr 2005 und wird regelmäßig in 5-Jahres-Abschnitten fortgeschrieben. Die letzte Konzeption wurde wegen inhaltlicher Überarbeitung um ein Jahr zurückgestellt und gilt nun für den Zeitraum von 2021 bis 2025.

Die Grundausrichtungen des Tiergartenkonzepts bleiben:

- Hauptaugenmerk auf Tierarten, die sich unter nordeuropäischen Klimabedingungen halten lassen,
- Angebote für Kinder, wie z.B. Spielplätze und begehbare Streichelgehege,
- Beitrag zur Erholung und Bildung.

Der Tiergarten der Hansestadt Stendal wird auch weiterhin nach seiner Bestimmung als zoologische Einrichtung einen Beitrag zur Umweltbildung, zum Naturschutz, zur Aufklärung und nicht zuletzt zur Erholung leisten. Diese Ausrichtung entspricht den Kernkompetenzen der Zoos im Allgemeinen, nämlich Erholungsraum zu bieten, Informationen zu vermitteln, Forschung zu betreiben und Arten- und Lebensraumschutz zu fördern (nach A. Rübel, ehemaliger Präsident der WAZA-Dachverband aller Zoos).

Das Bestreben des Tiergartens ist es weiterhin, Tieren, Besuchern und Personal optimal gerecht zu werden. Die Tierhaltung folgt stets neuesten Erkenntnissen der Tiergarten- und Wildtierbiologie, um eine verhaltensgerechte und naturnahe Unterbringung der Tiere zu ermöglichen. Dabei ist der Tiergarten bemüht, weitgehend den Eindruck eingesperrter Tiere zu vermeiden. Inhaltlich werden die Mitarbeiter des Tiergartens zukünftig noch stärker auf die Botschaften zum Wohle der Tiere und der bedrohten Natur eingehen. Neben dem bereits umgesetzten durchgängigen Beschilderungsschema werden die Besucher durch Führungen, Informationsmaterial und viele andere Aktivitäten informiert.

2. Bericht über den Zeitraum von 2015 bis 2020

2.1 Tierbestand

Der Tiergarten hatte zum 31.12.2020 insgesamt 76 Tierarten im Bestand. Entsprechend der in der Anlage beigefügten Bestandslisten befinden sich im Gesamtbestand 37 Säugetierarten, 30 Vogelarten, 5 Reptilienarten, 2 Fischarten und 3 Insektenarten (Abb. 1).

Insgesamt werden derzeit 456 Tiere im Tiergarten gehalten. Darunter befinden sich 219 Säugetiere, 131 Vögel, 8 Reptilien, 45 Fische und 36 Insekten (Abb. 2).

Die Artenvielfalt und die Anzahl der Tiere haben sich in den zurückliegenden Jahren im Wesentlichen nicht geändert. Zum Erhalt und der Erweiterung der Artenvielfalt wurden in den vergangenen 5 Jahren folgende Tierarten angeschafft:

Jahr	Tiere
2015	Amerikanische Schwarzbären
2016	Nandus
2018	Steppenfüchse, Gelbbrustara, Blaustirnamazone
2019	Vogelspinne
2020	Kleinfleckkatze (Salzkatze)



Im Jahre 2020 wurde ein neuer Esel für die Anlage der Einhufer erworben. Am 04.11.2020 traf endlich der neue Tigerkater Samur aus dem Zoo Nürnberg in Stendal ein. Die Eingewöhnung stellte sich anfangs naturgemäß recht schwierig dar. Mittlerweile hat sich Samur gut an seine neue Umgebung und Partnerin Taina gewöhnt.

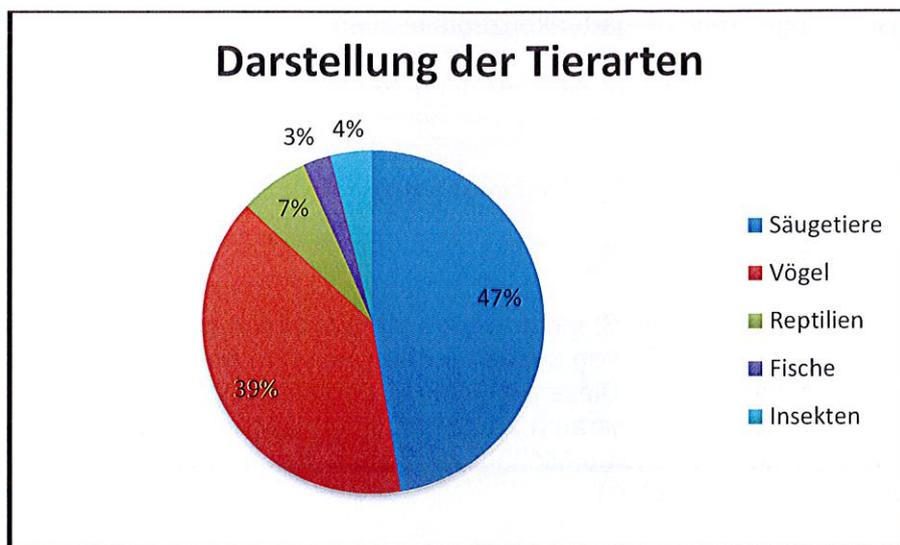


Abb. 1: Tierarten

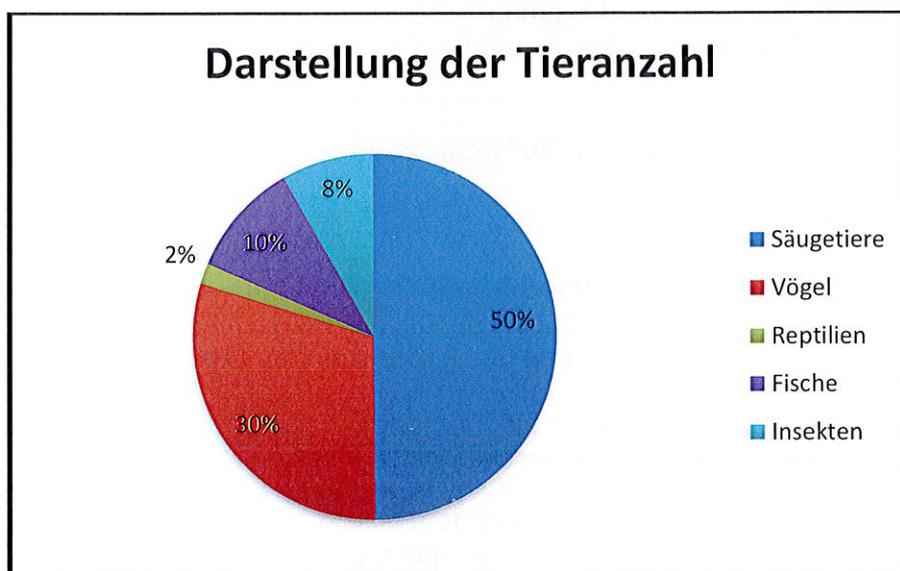


Abb. 2: Tieranzahl



2.2 Stand der Investitionen / Sanierungsmaßnahmen

2.2.1 Maßnahmeplan 2015 bis 2020

Im Maßnahmeplan des Tiergartens wurden im o.g. Zeitraum unter dem Vorbehalt der Sicherung der Finanzierung nachfolgende Vorhaben benannt:

Jahr	Objekt/Maßnahme
2015 - 2016	Sanierung und Wärmedämmung öffentliche Toiletten
2017 - 2018	Erneuerung Kühlzelle/Tiefkühlzelle
2019	Fliesensanierung Futterküche
2020 - 2021	Dachsanierung und Außenverkleidung Futterlager

2.2.2 Realisierte Vorhaben 2015 bis 2020

In den Jahren 2015 bis 2020 sind im Tiergarten folgende Maßnahmen umgesetzt worden:

Jahr	Objekt/Maßnahme
2015	Eröffnung der Südamerikaanlage
2015/2016	Sanierung öffentliche Toiletten Neue Spielgeräte auf Kleinkindspielplatz Informationshaus Artenschutz
2017/2018	Erneuerung Kühl- und Tiefkühlzelle Erweiterung Nordluchsanlage Spielgerät Pferd und Wagen, Spielgeräte (Metall) für Spielplatz Künstlerische Gestaltung Pavian- und Bartaffenanlage
2019	Künstlerische Gestaltung Andenlandschaft Lamaanlage Spielgeräte zur Entfaltung der Sinne
2020	Fliesensanierung Futterküche Errichtung eines blickdichten Zauns an der Trampeltierhausauffahrt

Alle seit der letzten Konzeption im Jahre 2014 geplanten Investitionen wurden realisiert. Der Umbau der öffentlichen Toiletten und die Sanierung der Kühl- und Tiefkühlanlagen sorgten für Arbeiterleichterungen und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

2.2.3 Unterstützung durch den Verein der Tiergartenfreunde Stendal e.V.

Den Verein der Tiergartenfreunde Stendal gibt es seit 1995. Der gemeinnützige Verein ist Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer und unterstützt den Tiergarten auf vielfältige Weise. Neben der Öffentlichkeitsarbeit steht insbesondere die finanzielle Unterstützung im Vordergrund. Mit den gesammelten Geldern und mit Hilfe von Lotto-Toto-Mitteln war es dem Verein wiederholt möglich, Bauvorhaben zu planen und zu finanzieren. Auch bei baulichen Großprojekten unter der Regie der Hansestadt Stendal konnte der Verein finanzielle Unterstützungen einbringen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Modernisierung und Entwicklung des Tiergartens leisten.



So wurde die Südamerikaanlage für Totenkopffaffen, Rotbauchtamarine, Köhlerschildkröten, Gelbbrust-Ara und Blaustirnamazone mit maßgeblicher Unterstützung des Vereins umgebaut und im Mai 2015 eröffnet. Im Jahr 2017 folgte dann die Umgestaltung der Luchsanlage, die eine artgerechte Tierhaltung nach modernen Standards ermöglicht.

Derzeit wird mit dem Erweiterungsneubau der Schneeeulen-/Käuzchen-Anlage ein neues Projekt des Vereins umgesetzt. Die Käuzchen-Anlage, die sich am Wirtschaftsgebäude befindet, entsprach als eine der ältesten Anlagen im Stendaler Tiergarten nicht mehr den Bedingungen einer artgerechten Tierhaltung. Das Altgehege wurde daher abgerissen, die Schneeeulenanlage einseitig geöffnet und die bestehende Tragkonstruktion verstärkt. Somit ist eine größere Anlage entstanden, deren Rückwand optisch mit einer Illusionsmalerei aufgewertet wurde. Die Anlage wird voraussichtlich Ende März/Anfang April dieses Jahres fertiggestellt.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein der Tiergartenfreunde, die ein wesentliches Element der Finanzierung von Bau- und Sanierungsvorhaben darstellt, wird weiterhin gepflegt und gefördert. Der Verein der Tiergartenfreunde arbeitet mit hohem Engagement und sehr kreativen Ideen an der Fortentwicklung des Tiergartens und wird darüber hinaus mit der Einwerbung von Lotto-Toto-Mitteln weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Um- und Neugestaltung von Gehegen leisten und Akzente im Tiergarten setzen.

2.3 Personalentwicklung und -verteilung

Im Tiergarten sind insgesamt 13 Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Im Jahr 2018 wurde eine zusätzliche Tierpflegerin mit einem Umfang von 30 Wochenstunden eingestellt. Somit sind neben der Sachgebietsleiterin, eine Haushaltssachbearbeiterin, zwei Kassenmitarbeiterinnen, drei Handwerker und sechs Tierpfleger/-innen beschäftigt (Abb.3).

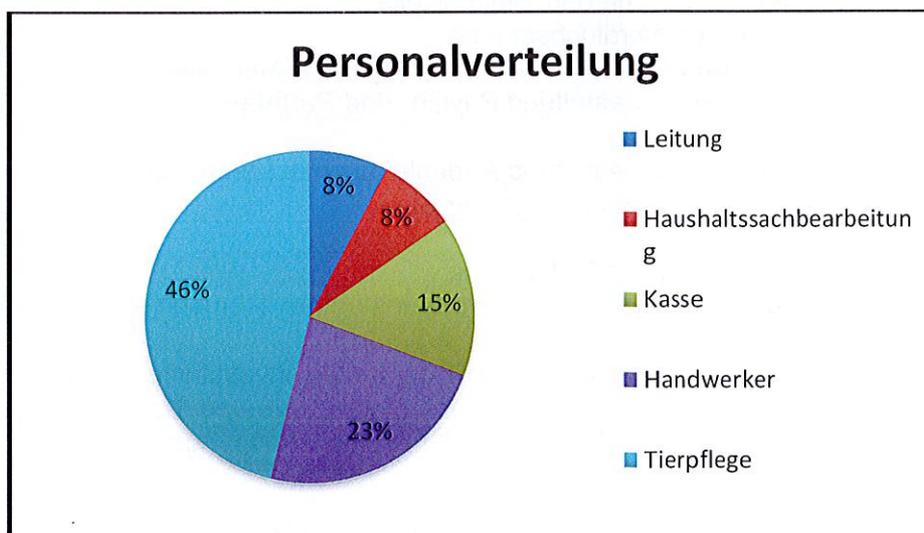


Abb. 3: Personalverteilung



2.4 Entwicklung der Besucherzahlen und Gebühreneinnahmen

Von 2015 bis 2020 haben sich die Besucherzahlen und die Gebühreneinnahmen (Eintrittsgelder) wie folgt entwickelt:

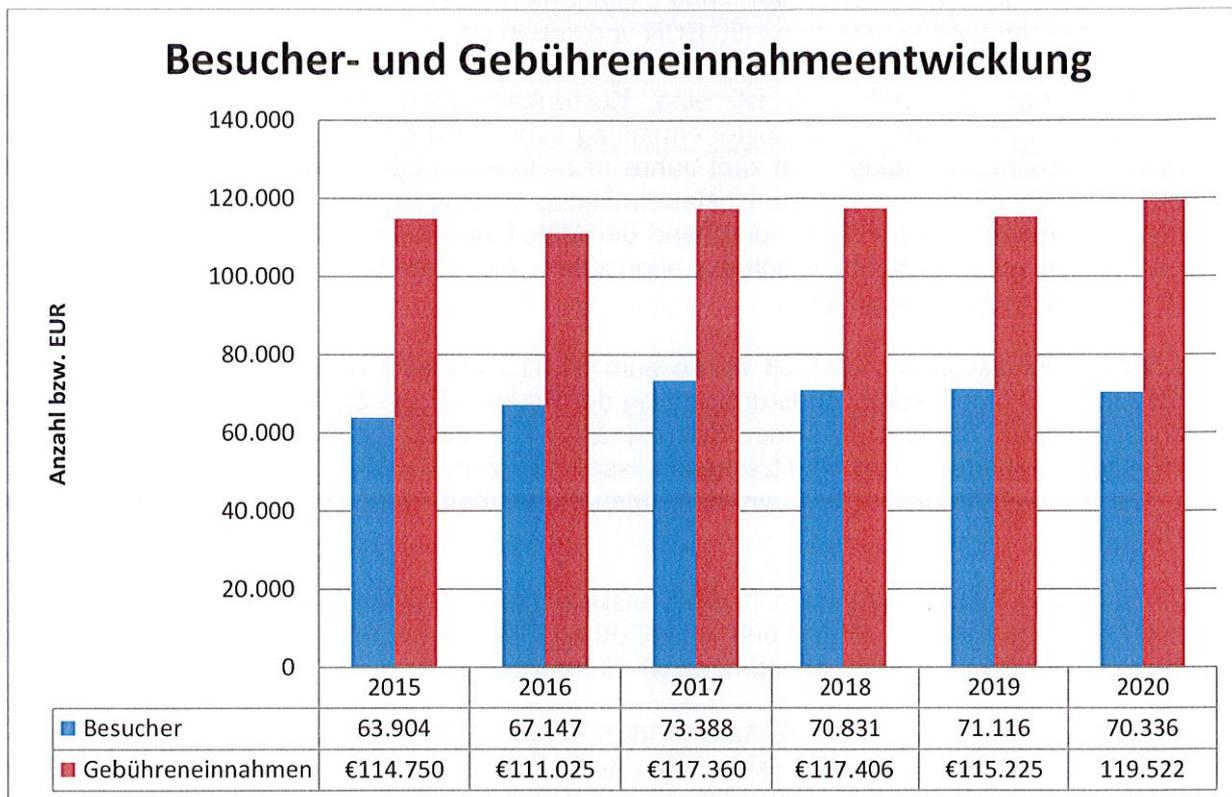


Abb. 4: Entwicklung der Besucherzahlen und Gebühreneinnahmen

Ausgehend von 56.683 Besuchern im Jahre 2005 wird deutlich, dass die jährlichen Besucherzahlen deutlich gesteigert werden konnten. Mittlerweile haben sich die Besucherzahlen auf einen mittleren Wert von etwa 70.000 eingeepegelt. Das zeigt, wie viele Menschen, insbesondere Familien mit Kindern, den Tiergarten als Freizeit- und Erholungsstätte schätzen.

Ungeachtet der aufgrund der SARS-COV-2-Eindämmungsverordnungen veranlassten Schließung des Tiergartens vom 16. März bis 23. April wurden im Jahr 2020 kaum Besucherverluste verzeichnet. Diese Tatsache wird hauptsächlich auf das veränderte Freizeit- und Urlaubsverhalten sowie die eingeschränkten Reisemöglichkeiten zurückgeführt.

Auch die Gebühreneinnahmen konnten in der Gesamtbetrachtung gesteigert werden. Dazu hat maßgeblich die moderate Gebührenerhöhung ab 2015 beigetragen. Besucherzahlen und Einnahmen durch Eintrittsgelder verhalten sich dabei nicht proportional, da auch Besucher mit freiem Eintritt (Kleinkinder, Schulklassen) in der Besucherstatistik erscheinen. Zudem werden gemäß der geltenden Gebührensatzung durch Familien-, Gruppen- oder Jahreskarten sowie an Aktionstagen Gebührenermäßigungen gewährt.



2.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Im Jahre 2014 wurde das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Tiergartens untersucht und eine Gebührenkalkulation vorgenommen. Mit Beschluss vom 15.12.2014 hat der Stadtrat der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührenerhöhung zugestimmt, wobei der Eintrittspreis für Kinder, Schüler, Auszubildenden und Studenten bei 1,00 EUR gegenüber dem vorgeschlagenen Eintrittspreis von 1,50 EUR verblieben ist.

Gemäß 5 Abs. 2 KAG LSA ist eine Kostenkalkulation nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorzunehmen. Die Kostenermittlung kann nach § 5 Abs. 2 b KAG LSA für einen Kalkulationszeitraum erfolgen, der drei Jahre nicht überschreiten soll. Deshalb wurde für die Jahre 2014 bis 2016 eine erneute Kostenermittlung vorgenommen. Trotz gestiegener Kosten wurde seitens des Stadtrates entsprechend der Mitteilungsvorlage VI/684 aus dem Jahr 2017 zunächst von einer Gebührenerhöhung abgesehen, diese jedoch für 2020 mit Gültigkeit ab 01.01.2021 für notwendig erachtet.

Mit der Beschlussvorlage VII/0303 wurde zum 01.01.2021 eine deutliche Gebührenerhöhung vorgeschlagen. Nach einem Änderungsantrag der Fraktion Freie Stadträte Stendal / Bürger für Stendal hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 02.11.2020 gegenüber dem Verwaltungsvorschlag ermäßigte Gebührensätze beschlossen, die zum 01.07.2021 in Kraft treten werden. Mit dieser Gebührenerhöhung werden Mehreinnahmen von ca. 50.000 EUR jährlich veranschlagt.

Auch zukünftig werden steigende Kosten, insbesondere für Personal, Energie, Wasser- und Abwasser, Futtermittel, Kraftstoff und Heizöl durch Gebührenerhöhungen in einem moderaten und sozialverträglichen Maße abgefangen werden müssen.

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2019 wurde in der Abb. 6 dargestellt. Die abschließenden Zahlen für das Jahr 2020 lagen zum Redaktionsschluss des Konzepts noch nicht vor und werden daher im nächsten Konzept berücksichtigt.

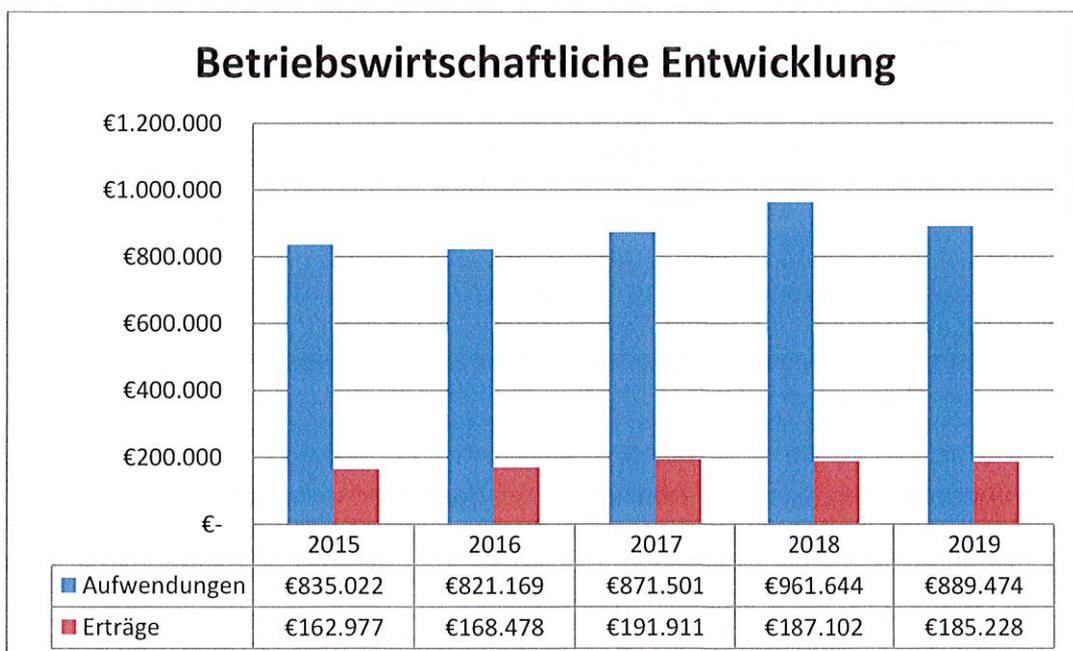


Abb. 5: Betriebswirtschaftliche Entwicklung



3. Zielstellungen für den Zeitraum von 2021 bis 2025

3.1 Sanierungsbedarf

Fest eingeplante Sanierungsmaßnahmen 2021 bis 2025 sind:

Jahr	Objekt/Maßnahme	HH-Planansatz
2021	Sanierung Dach- und Außenfassade des Futterlagers Dachverbindung altes und neues Kassenhaus	20.000 €
2022	Erneuerung Fußboden Sozialgebäude	30.000 €
2023	Austausch und Entsorgung von Bahnschwellen in der Damwild-Anlage I	30.000 €
2024	Austausch und Entsorgung von Bahnschwellen in der Damwild-Anlage II	20.000 €
2025	Dachsanierung Pferdestall	20.000 €

Der Neubau des Tiergartenkiosks stellt darüber hinaus als umfangreichste Investition einen besonderen Schwerpunkt dar. Die Maßnahme fand bereits im Haushaltsplan 2019 im Rahmen der Hochbaumaßnahmen Berücksichtigung, musste allerdings aufgrund zahlreicher prioritärer Aufgaben im Bauamt wie z.B. dem Neubau der Kita Uenglingen, der energetische Sanierung des Theaters der Altmark und dem Neubau der Grundschule zeitlich zurückgestellt werden. Die Mittel wurden daher in das Haushaltsjahr 2020 übertragen. Der alte Tiergartenkiosk wurde mittlerweile abgerissen und eine Bodenplatte für den Neubau hergestellt. Die neue gastronomische Einrichtung mit zwei Außenterrassen und Gastraum soll voraussichtlich ab August 2021 nutzbar sein.

Die Unterhaltung und schrittweise Rekonstruktion der vorhandenen Anlagen und Einrichtungen werden weiterhin Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit des Tierparks sein. Dabei wird auf eine naturnahe Ausgestaltung und artgerechte Größe und Ausstattung der Anlagen und Gehege besonderer Wert gelegt.

3.2 Tierbestandsentwicklung

Für den Tiergarten ist es wichtig, Tiere aus allen Kontinenten zu präsentieren, da diese Botschafter ihrer Arten und Lebensräume sind und den Besuchern eine umfassende Erfahrung der engen Beziehungen zwischen Menschen, Tieren, Natur und Kultur vermitteln. Die gezeigten Tierarten sind exemplarisch aus verschiedenen Lebensräumen, ökologischen Kategorien und Herkunftsgebieten zusammengestellt. Sie vermitteln einen Überblick über die wichtigsten Gruppen der Wirbeltiere und sind somit auch für den Schulunterricht oder außerschulische Lern- und Projektaktivitäten geeignet.

Ein weiterer Konzeptschwerpunkt liegt zudem auf der Präsentation einheimischer und derzeit bedrohter Arten. Darunter befindet sich mit dem Europäischen Nerz eine Tierart, mit der der Stendaler Tiergarten im Auswilderungsprogramm mitarbeitet.

Der dritte Themenschwerpunkt bezieht sich auf allseits bekannte Haus- und Heimtiere. Hier soll den Besuchern, insbesondere den Kindern, das unmittelbare Erleben im engen Kontakt mit den Tieren ermöglicht werden. So können gerade kleinere Kinder und Grundschüler eine



Faszination für die belebte Natur entwickeln und später Interesse für den Schutz und die Verantwortung anderer, zum Teil auch unbekannter, Tierarten und ihrer Lebensräume übernehmen.

Um die bestehende Artenvielfalt zu erhalten, wird das alte Nasenbär-Gehege in den kommenden fünf Jahren mit einer Zuchtgruppe südamerikanischer Kleinflekkatzen (Salzkatzen) besetzt. Ein weibliches Tier wurde bereits aus dem Tiergarten Dessau nach Stendal geholt. Die Waschbärenanlage wird durch junge Waschbären aus Flaschenaufzucht belebt. Die europäischen Wölfe werden voraussichtlich durch Timberwölfe ersetzt.

Artenschutz und Artenvielfalt ist nicht nur die Aufgabe der großen Zoos, sondern auch fester Bestandteil der Arbeit kleinerer Tiergärten, z.B. durch Spezialisierungen und ausgewählte Zuchten. Der Tierbestand in Stendal ist oft nicht zuchtfähig. Hier soll durch punktuelle Ergänzungen eine Optimierung angestrebt werden.

3.3 Entwicklung des Tiergartengeländes und der Anlagen

Auf Antrag der Fraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile hat der Stadtrat der Hansestadt Stendal am 18.02.2019 einen Prüfauftrag zur Erweiterung des Tiergartengeländes mehrheitlich beschlossen. Ziel des Antrages war die Prüfung, ob das Tiergartengelände westlich der heutigen Grenzen zum Zwecke der tiergärtnerischen Nutzung erweitert werden kann.

Auf der Grundlage der Abstimmung zwischen Amtsleitung, Tiergartenleitung und dem Vorsitzenden des Vereins der Tiergartenfreunde Stendal wurde eine Machbarkeitsstudie mit zwei Varianten erarbeitet, die dem Stadtrat in seiner Sitzung am 13.05.2019 vorgelegt wurde. Die Variante 1 mit Erdmännchen und Kattas würde einen hohen Attraktivitätsfaktor bieten, dabei jedoch Bau- und Anschaffungskosten von ca. 892.000 € sowie laufende Unterhaltungskosten von ca. 230.000 €/Jahr verursachen. Für die Variante 2 mit begehbare Voliere müssten Bau- und Anschaffungskosten von ca. 603.000 € und laufende Unterhaltungskosten von ca. 100.000 €/Jahr aufgewendet werden. Angesichts dieser Kosten wurde entschieden, von einer Erweiterung des Tiergartengeländes Abstand zu nehmen und zunächst die Umsetzung des Bauvorhabens „Tiergartengastronomie“ und die Gestaltung der Gehege innerhalb des bestehenden Areals zu verfolgen.

Um den Anforderungen an ein modernes Zookonzept und der anzustrebenden Interaktion von Mensch und Tier durch spannende und naturnahe Erlebnisse gerecht zu werden, müssen zukünftig noch attraktivere Anlagen angeboten werden. Dabei wirken begehbare Anlagen, die in zahlreichen Zoos und Tiergärten bereits eingerichtet wurden, als besonderes Highlight und damit als Besuchermagnet.

Für die kommenden 5 Jahre wurden gemeinsam mit dem Verein der Tiergartenfreunde folgende Ideen entwickelt, deren konkrete Auswahl und Planung mit interessierten Stadträten in einer Arbeitsgruppe erfolgen soll.

1. Zwischen der Trampeltier-Anlage und der Käuzchen-Anlage könnte ein Schmetterlingshaus errichtet werden. Hier könnten neben verschiedenen Schmetterlingsarten (z.B. Afrikanischer Mondspinner, Atlasfalter, Blauer Tiger, Blauer Morphofalter) Zwergseidenäffchen und Zwergwachteln gehalten werden. Besucher hätten die Möglichkeit, sich im Winter im solarbeheizten Schmetterlingshaus aufzuwärmen.
2. Die Großflugholier gegenüder der Trampeltier-Anlage, mittlerweile in einem wenig attraktiven Zustand, befindet sich im Eingangsbereich des Tiergartens. Um den Eingangsbereich interessanter und ansprechender zu gestalten, könnte die Voliere einen begehbaren Bereich über eine Schleuse erhalten und mit ansprechenden Vogelarten



besetzt werden. Dafür kommen beispielsweise Loris (Honigpapageien), Sichler (Waldrapp, roter Ibis), Bartkäuze oder Limikolen (Wattvögel, Austernfischer, Strandläufer) in Betracht.

3. Die Stachelschweinanlage und ein Teil der Südamerikaanlage könnten zu einer begehbaren Anlage für Gebirgsloris zusammengefasst werden. Wie in anderen Zoos praktiziert, könnten die Besucher die Vögel hier mit Spezialfutter (z. B. Nektar) füttern.
4. Das Affenhaus ist recht klein und bietet den Affen keine optimalen Bedingungen. Zudem werden die Tiere durch Beschattung und das Spiegeln der Scheiben nicht ideal präsentiert. Eine Umgestaltung und Erweiterung würde in diesem zentralen Tiergartenbereich neue Akzente setzen.
5. Die dem Affenhaus benachbarte Erdmännchen-Anlage zieht stets zahlreiche Besucher an. Auch hier könnte, ggf. im Zuge der Neugestaltung des gesamten Bereiches, eine Umgestaltung und Erweiterung zur weiteren Attraktivitätssteigerung der Darstellung dieser Publikumsliebliche angestrebt werden.
6. Mit dem Neubau einer begehbaren Katta-Anlage (Lemuren aus Madagaskar) könnte ein weiterer Besuchermagnet geschaffen werden.

3.4 Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit

Auf die Veranstaltungen im Tiergarten wird regelmäßig in den Medien, insbesondere in der örtlichen Presse, hingewiesen. Auch nimmt der Tiergarten an Werbeaktionen des Rundfunks, wie z.B. „Hallo Radio Brocken“, teil. Zudem wird durch die Verteilung von Flyern an Gaststätten, Campingplätze, Hotels und Tourist-Informationen auf den Tiergarten Stendal aufmerksam gemacht. Diese Werbemaßnahmen werden auch in der Zukunft fortgeführt.

Darüber hinaus wird die Möglichkeit eines erneuten Vertrages für die Werbung auf einem Bus des Öffentlichen Nahverkehrs geprüft. Im Frühjahr dieses Jahres erfolgt die Aufstellung dreier Fahnenmasten für Banner mit dem Tiergartenlogo auf der Grünanlage neben dem Tiergarteneingang. Die Verbreitung des Tiergartenlogos auf den Informationstafeln, dem Kassenticket und den Prägemünzen wird weiterverfolgt. Zum 70. Jubiläum des Tiergartens im Jahre 2022 wird eine Jubiläumsausgabe der Zoozeitschrift analog der Ausgabe zum 60. Geburtstag vorbereitet.

Der Internetpräsentation des Tiergartens muss angesichts des ständig steigenden Digitalisierungsgrades zukünftig eine verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dazu gehört, dass in unregelmäßigen Abständen interessante Themen und neue Informationen, wie z. B. Satzungsänderungen, zeitnah eingestellt und mit aktuellen Fotos versehen werden.

Hansestadt Stendal, den 26. JAN. 2021


Klaus Schmotz
Oberbürgermeister



Anlage
Tierbestandslisten

Hansestadt Stendal, den 26.01.2021


Dr. Uwe Donner
Vorsitzender
Verein der Tiergartenfreunde Stendal e.V.





